

PI 466

**ZUM AUSHANG**

15.12.11

An den Obmann des Bayerischen Philologenverbandes  
dem Hauptvorstand und den Delegierten zur Kenntnis.**73 Beförderungen und Höhergruppierungen im Dezember 2011**

Wegen der seit Oktober 2010 von der Staatsregierung auf 12 Monate verlängerten Wiederbesetzungssperre können die durch Pensionierung im August 2011 frei gewordenen Stellen noch nicht für Beförderungen genutzt werden. Zusätzlich fehlen im Doppelhaushalt für 2011 im Vergleich zu 2010 weiter 65 A 15-Stellen.

Daher stellt sich die Beförderungssituation derzeit nicht mehr so gut dar wie bisher. Trotzdem konnten im Bereich der A 14-Stellen Beförderungsmöglichkeiten eröffnet werden, da die Gymnasialabteilung die durch Teilzeit und Beurlaubung möglichen „Stellen-Reste“ zusammengefasst hat.

Mit den Beförderungen und Höhergruppierungen im Dezember 2011 werden auch die Ergebnisse der Beurteilung 2010 zur Beförderung herangezogen. Durch die aktuellen Beurteilungen hat sich die Reihenfolge der auf eine Beförderung Wartenden verändert. Durch eine Verbesserung im Gesamturteil gegenüber 2006 errechnet sich eine kürzere fiktive Wartezeit. Da dies bei zahlreichen Kolleginnen und Kollegen vorkam, wurde die Reihenfolge also verändert, einige reihten sich weiter vorne ein, so dass andere dadurch zwar das gleiche fiktive Beförderungsdatum haben, aber in der Rangfolge praktisch zurückfielen. Trotzdem ist festzuhalten, dass es derzeit keine zusätzlichen Wartezeiten wie vor ein paar Jahren gibt und Kolleginnen und Kollegen befördert werden können, deren fiktives Beförderungsdatum nach A 14 „**März 2012 oder früher**“ ist.

Befördert bzw. höhergruppiert werden insgesamt 73 Personen, davon 61 Frauen und 12 Männer. Dies spiegelt einerseits den hohen Frauenanteil unter den Lehrkräften wider, zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass durch die verbesserte Anrechnung von Erziehungszeiten (bis zu drei Jahre pro Kind) durch den Gesetzgeber die bisherige Benachteiligung durch Erziehungszeiten weggefallen ist – durch lange Erziehungszeiten hatte sich bei einigen die Beförderung nach A 14 so weit verzögert, dass die Übernahme einer Funktion erst spät erfolgen konnte und die Beförderung nach A 15 nicht mehr rechtzeitig pensionswirksam erfolgen konnte.

**Forderung des Bayerischen Philologenverbandes und seiner Hauptpersonalräte:****Die leistungsfeindliche Wiederbesetzungssperre muss umgehend abgeschafft werden!****Diese Sparmaßnahme zu Lasten der Amtsinhaber ist angesichts  
der gestiegenen Steuermehreinnahmen nicht mehr gerechtfertigt.**

Mit freundlichen Grüßen

Walter Bertl  
Hauptpersonalrat  
stv. Vorsitzender bpvDagmar Bär  
Hauptpersonalrätin  
stv. Vorsitzende bpv u.  
Ref. Berufspolitik bpvRita Bovenz  
Hauptpersonalrätin  
stv. Vorsitzende bpv und  
Vorsitzende bpv in OberbayernMichael Schwägerl  
Hauptpersonalrat  
Ref. Öffentlichkeitsarbeit  
Homepage u. Schriftführung bpv